

IM GESPRÄCH

Späte Diagnose bei Endometriose

Meist vergehen von Beginn der Symptome an sieben bis neun Jahre, bis die Diagnose gestellt wird. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Werbung im Wettbewerb

Hessens BKKen werben in Tageszeitungen um AOK-Mitglieder. Das Zauberwort: Sonderkündigungsrecht. **6**

Kassenunterschiede

Nur Mitglieder von Primärkassen müssen beim Schwelmer Neurodermitis-Modell die Kosten nicht selbst zahlen. **7**

MEDIZIN

Vasoaktiver Stoff erneut bewährt



Studie bestätigt: Nafidrofuryl verlängert Gehstrecke und verbessert Lebensqualität bei AVK-Kranken, so Prof. Florentin Spengel. **8**

Kranker Darm hemmt Wachstum

Etwa 40 Prozent der Kinder mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen haben auch Wachstumsstörungen. **9**

WIRTSCHAFT

Herausforderung für Ärzte

Risikopatienten sind eine ethische und auch wirtschaftliche Herausforderung für Haus- und Fachärzte. **14**

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Hilfe für Geiseln in Kolumbien

Über Kontakteleute ist es dem Auswärtigen Amt gelungen, den drei entführten Deutschen Medikamente zu besorgen. **16**

SEITENBLICK

Spanische Latinlover sind ihren Partnern treu

Wer vom spanischen Latinlover träumt, könnte enttäuscht werden: Zwei Umfragen haben ergeben, daß die Spanier die treuesten Partner der Welt sind. Zumindest behaupten sie es. Nur jeder fünfte hat angegeben, jemals seinem Partner untreu gewesen zu sein. Daß sie die treuesten Liebhaber der Welt sind, hat auch eine internationale Studie des Kondom-Herstellers Durex ergeben. Nur 22 Prozent der Spanier haben angegeben, jemals fremdgegangen zu sein. In den USA machen hingegen über die Hälfte der Befragten einen Seitensprung. Hiernach kommen Russen und Briten mit 43 Prozent. Bei den Deutschen sind es 40 Prozent. (mame)

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 5061 77

Redaktion: Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 5 88 7 7

Verlag: Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 5061 23

Int...
f.s.-B...
ung.de

Koalition will Reformtempo Gesundheitspolitik verschärfen

Schmidt soll bis Frühjahr 2002 Konzept präsentieren / Erste Ergebnisse

BERLIN (rv/br). Die Sozialdemokraten arbeiten an einem gesundheitspolitischen Konzept für die nächste Legislaturperiode.

„Die SPD wird den Wählern rechtzeitig sagen, was sie nach der nächsten Bundestagswahl erwartet“, kündigte Ulla Schmidt in einem Zeitungsinterview an.

Auf dem im nächsten Frühjahr geplanten Wahlparteitag „werden wir uns programmatisch festlegen“, sagte die Bundesgesundheitsministerin. Die Bürger bräuchten „keine Angst zu haben, die Katze im Sack zu kaufen“. Ähnlich äußerte sich Arbeitsminister Walter Riester in der „Frankfurter Rundschau“. Er halte es „für ganz wichtig“, bis zur Wahl im Herbst nächsten Jahres ein Konzept für eine große Gesundheitsreform zu haben, sagte er.

Ulla Schmidt lehnte erneut Forderungen ab, kurzfristig eine „großen Reform einzuleiten.“ Wir werden den zweiten Schritt nicht vor dem ersten machen“, sagte die SPD-Politikerin unter Hinweis auf den von ihr einberufenen „Runden Tisch“. An ihm sind wichtige



Geschenke kann Ulla Schmidt – wie hier Anfang des Jahres – Kabinettskollegen wie Walter Riester drängen.

Akteure des Gesundheitswesens beteiligt. Mit Zwischenergebnissen rechnet Schmidt bereits im September. Sie wünsche sich, daß die Ergebnisse des Runden Tisches „so vernünftig und tragfähig sind“, daß sie „von meiner Partei aufgenommen und in konkrete Politik umgesetzt werden“.

Die zunehmenden Mahnungen aus den Reihen des Koalitions-

partners, in der Politik mehr Transparenz. Frau Schmidt hätte Andrej schon zum dringenden Runden Tische habe in ihrer viele wichtigen Aufgaben „wie kann die Ministerin zu

Geldfälscher werden aktiv

Kriminelle wollen Euro-Bargeldeinführung nutzen

NEU-ISENBURG (eb). Die Polizeibehörden in Bund und Ländern gehen davon aus, daß auch Kriminelle versuchen werden, die Bargeldeinführung des Euro zu nutzen. Gerade für Geldfälscher ist das attraktiv, weil die neuen Scheine weitgehend unbekannt sein. Der beste Schutz gegen unange-

nehme Überraschung ist, sich mit dem Euro zu beschäftigen. Ab September veröffentlichen die Banken die Sicherheitsmerkmale der Scheine, an denen zu erkennen ist, ob Banknoten echt sind oder nicht. Siehe auch Seite 12

Weitere Infos zum Euro gibt es unter www.aerztezeitung.de

Beter

US-Studie

DURHAM (eb). Eine Studie zeigt, daß ein gesunder Lebensstil hat jetzt der R. Steffen von im US-Staat gebracht: Die bis 45jährige Studienproben sehr religiös

Durchbruch beim Non-Hod

Mit modifizierter und verträglicher Chemotherapie überleben

HOMBURG / SAAR (gwa). Drei von vier älteren Patienten mit hochmalignem Non-Hodgkin-Lymphom (NHL) kommen nach einer modifizierten Chemotherapie in Vollremission.

Damit ist der deutschen Studiengruppe Hochmalignes NHL unter der Leitung von Professor Michael Pfreundschuh aus Homburg/Saar ein Durchbruch in der Chemotherapie von Patienten mit aggressiv-

In einer randomisierten Studie kamen von 807 Patienten über 60 Jahre nach der verkürzten Therapie CHOP 14 (Cyclophosphamid, Hydroxydaunorubicin, Vincristin und Prednison, sechs Zyklen alle 14 Tage) etwa 75 Prozent in Vollremission, hat Privatdozent Frank Hartmann von der Universität des Saarlandes der „Ärzte Zeitung“ im Gespräch bestätigt. In der Kontrollgruppe mit der Standardtherapie CHOP 21 (sechs Zyklen alle 21

Nach einer achtungszeit mit 62 Jahren aus der CHOP mehr überlebte 21-Gruppe gab im Vergleich Leukozyten Man könnte nach 25 Jahren ein Durchbruch von Patienten Lymphom